

Sanskrit

Lektion 19

19.1 Die Kṛṣṇa-Story

Das Śrīmad Bhāgavatam, aus dem wir in der letzten Lektion lasen, gehört zu der Textsammlung der Purāṇas (= *das, was vorher stattfand*) und wird daher auch als Bhāgavata Purāṇa bezeichnet. Insgesamt gibt es 18 Purāṇas mit zusammen etwa 400 000 Versen; sie sind die größte Sammlung von Sanskrittexten. Sie erzählen von Königen, Göttern, Weisen, Pilgerstätten, Kosmologien, Philosophien, religiösen Richtungen, Riten, heiligem Sex und bieten jede Menge phantastischer Abenteuer.

Das SB besteht aus 12 skandhas (*Gesänge, Cantos, Bücher*), von denen das 10. Buch bei weitem das umfangreichste ist. Sein Hauptthema ist das (lustige) Leben der Inkarnation des obersten göttlichen Wesens, Kṛṣṇa, als Kuhhirte. Die folgende Story erzählt in Stichworten den irdischen Weg des höchsten Wesens als Sohn Vasudevas und der Devakī. Kṛṣṇa (= Vāsudeva = Sohn des Vasudeva) verbrachte den Hauptteil seines Erdendaseins in Vṛndāvana, das vermutlich zwischen dem heutigen Delhi und Agra im Staate Uttar Pradesh lag. Die Gegend um Vṛndāvana (das heutige Vrindavan ist eine vielbesuchte Heilige Stadt der Hindus) wird Vraj genannt.

Der Text in <http://www.ourkarnataka.com/learnsanskrit/sanskrit10.htm> enthält einige Fehler.

1. मथुरानगरे उग्रसेनः इति राजा आसीत्

mathurānagare ugrasenaḥ iti rājā āsīt

In der Stadt Mathurā gab es einen König mit Namen Ugrasena.

as, asti 2 *sein, existieren* (Impf., **P45**); Mathurā liegt etwa 47 km von Agra entfernt, heilige Stadt der Hindus als Geburtsort Krishnas.

2. तस्य कंसः इति पुत्रः देवकी इति पुत्री च अभवताम्

tasya kaṁsaḥ iti putraḥ devakī iti putrī ca abhavatām

Er hatte einen Sohn, der Kaṁsa hieß und eine Tochter mit Namen Devakī.

tasya *dessen, sein* (Gen. des Besitzes von tad *der*, vgl. mama putraḥ *mein Sohn*, tava putraḥ *dein Sohn*, tasya putraḥ *sein Sohn*); iti bedeutet hier *heißt*; abhavatām = Impf. Dual. von **bhū, bhavati** 1 hier *vorhanden sein, besitzen*. (Beispiel: kiṃ tava nāma? *Was ist dein Name?* mama nāma devakī. *Ich heiße Devakī*.)

3. कंसः क्रूरः राक्षसगुणसहितश्च

kaṃsaḥ krūraḥ rākṣasaguṇasahitaśca

Kaṃsa war grausam und mit dämonischen Eigenschaften ausgestattet.

krūra Adj. *grausam*; rākṣasaḥ *Dämon*, rākṣasa Adj. *dämonisch*; guṇaḥ *Guṇa* (vgl. unten). Zu **guṇasahitaśca** schauen Sie sich bitte den folgenden Abschnitt 19.2 an.

4. सः भगिन्याः विवाहं वसुधेवेन सह अकारयत्

saḥ bhaginyāḥ vivāhaṃ vasudhevena saha akārayat

Er ließ die Hochzeit der Schwester mit Vasudeva ausrichten.

Wir sehen leicht, dass saḥ *er* das Subjekt und akārayat das Verb ist. vivāham muss Akkusativobjekt sein. **kr, kārayati** 10 *machen lassen* (Impf.); vivāhaḥ *Hochzeit*. Wessen Hochzeit? bhaginī *Schwester* (Gen.). vasudhevena = Instr. (wegen der Präpos. saha *mit*) von Vasudeva(ḥ). Vgl. Erklärungen hierzu in 19.2.

5. तौ दम्पती रथे उपवेश्य कंसः स्वयं रथम् अचालयत्

tau dampaṭī rathe upaveśya kaṃsaḥ svayaṃ ratham acālayat

Kaṃsa setzte das Ehepaar in den Wagen, er selbst fuhr den Wagen.

tau dampaṭī *das Ehepaar* (Dual Akk.); **viś, upa-viśati** 6 *setzen* (die Form ist hier Kausativ Passiv, über die wir noch reden werden); rathaḥ *Wagen* (Lok.); svayaṃ (*er*) *selbst* (indekl.); **cal, calati** 1 *bewegen* (Kaus. Impf.)

6. मध्येमार्गे रे कंस तव भगिन्याः अष्टमः गर्भः त्वां हनिष्यति

इति अशरीरिशब्दं कंसः अश्रुणोत्

madhyemārge "re kaṃsa tava bhaginyāḥ aṣṭamaḥ garbhaḥ tvāṃ haniṣyati!"
iti aśarīriśabdāṃ kaṃsaḥ aśṛṇot

Auf dem Wege hörte Kaṃsa eine geheimnisvolle Stimme (so): "Oh! Kaṃsa, das achte Kind deiner Schwester wird dich töten!"

madham *Mitte*; mārāḥ *Wege* (Lokative); re *oh!* (Interjektion); kaṁsa = Vok. von kaṁsaḥ; bhaginī *Schwester* (Gen.); aṣṭa *acht* hier Ordinalzahl *achter* : aṣṭama (-aḥ, ī, -am); garbhaḥ *Embryo*; han, hanti 2 *töten* (Fut.); śabdaḥ *Stimme*; aśarīrin *nicht von einem sichtbaren Körper kommend* (śarīram *Körper*); śru, śroti 5 *hören* (Impf.)

7. एतत् श्रुत्वा कंसः भगिनीं वसुदेवम् च कारागृहे न्यक्षिपत्

etat śrutvā kaṁsaḥ bhaginīm vasudevam ca kāragrahe nyakṣipat

Nachdem er dieses gehört hatte, hielt er die Schwester und Vasudeva im Gefängnis verborgen.

śrutvā = Absolutiv von śru 5 *hören*; kāragraḥam *Gefängnis*; ny-akṣi-pat *verborgen* (aus dem Auge gefallen (?))

8. देवक्याः पुत्रान् जातमात्रान् कंसः अघातयत्

devakyāḥ putrān jātamātrān kaṁsaḥ aghātayat

Kaṁsa ließ die gerade geborenen Söhne Devakīs töten

jāta-mātra *gerade geboren* ; jāta Adj. *geboren*; han, hanti 2 *töten* (hier Kaus. Impf.)

9. अष्टमगर्भे जातं पुत्रं वसुदेवः कंसभयत् नन्दगोपगृहं प्रापयति स्म

aṣṭamagarbhe jātaṁ putraṁ vasudevaḥ kaṁsabhayat nandagopagrahaṁ prāpayati sma

Vasudeva hatte Angst vor Kaṁsa und schickte den Sohn aus der achten Geburt zum Hause des Nandagopa (des Kuhhirten Nanda).

jāta Adj. *geboren* ; nandagopa grahaṁ *das Haus des Hirten Nanda* im heutigen Gokul, 16 km südlich von Mathurā, wo Kṛṣṇa geboren wurde (gopa *Kuhhirt*); pra-āp 5 *schicken* (Kaus. Präs. + sma = Vergangenheitstempus); bhī, bhayati 1 *sich fürchten vor* (Impf.)

10. तत्र बलरामकृष्णौ अवर्धताम्

tatra balarāmakṛṣṇau avardhatām

Dort wuchsen die beiden, Balarāma und Kṛṣṇa, auf. (Dort wuchsen Balarāma und Kṛṣṇa zusammen auf).

tatra Adv. *dort* ; balarāma *Balarāma* (= Rāma); kṛṣṇau = Dual von kṛṣṇaḥ (Krishna); vṛdh, vardhate 1(*auf*) *wachsen* (Dual Impf.)

11. कंसः तौ हन्तुं राक्षसान् प्राहिनोत्

kaṁsaḥ tau hantum rākṣasān prāhinoṭ

*Kaṁsa schickte Rākshasas, um die beiden zu töten.**hi, pra-hiṇoti* 5 *schicken* (Impf.); hantum *um zu töten* (Inf. von han 2); rākṣasaḥ *sagenhaftes Ungeheuer, Dämon* (Akk.pl.)

12. पूतनाशकटासुरप्रभृतीन् राक्षसान् सर्वान् रामकृष्णौ अमारयताम्

pūtanāśakaṭāsuraḥprabhṛtīn rākṣasān sarvān rāmakṛṣṇau amārayatām

*Rāma und Kṛṣṇa töteten Pūtanā, Shakatāsura, Bakāsura und andere Rākshasas.**pūtanā* = Dämon, der die Gestalt einer schönen Frau annahm, um Krishna zu vergiften; śakatāsura, prabhṛtīn= bakāsura = pūtanās Bruder, beide Rākshasas; *mṛ, mārayati* 10 *töten* (Dual Impf.)

13. श्रीकृष्णः स्वमातुलं कंसमपि अमारयत्

śrīkṛṣṇaḥ svamātulaṁ kaṁsamapi amārayat

*Der erhabene Kṛṣṇa tötete auch seinen Onkel mütterlicherseits, Kaṁsa.**śrī erhaben; svaḥ mātulaḥ sein Onkel* (Akk.). der Onkel väterlicherseits ist pitṛvyah. Die Tante väterlicherseits heißt pitṛṣvasā.

14. पश्चात् शिशुपालदन्तवक्रादीन् बहून् राक्षसांश्च अहन्त्

paścāt śiśupālādantavakrādīn bahūn rākṣasāṁśca ahanat

*Danach tötete er Shishupāla, Dantavakra usw. und viele Rākshasas.**paścāt danach* (Konj.; als Pröp. + Gen. *hinten*); bahu Adj. *viel, groß*; rākṣasāṁśca = rākṣasān + ca mit dem Sandhi -n+c- = -mś; ādīn *usw.* (Akk.pl.)

15. श्रीकृष्णः रुक्मिणीसत्यभामादिकाः अनेकसहस्रसंख्या स्त्रियः उपयेमे

śrīkṛṣṇaḥ rukmiṇīsatyabhāmādikāḥ anekasahasrasaṁkhyā striyaḥ upayeme

*Kṛṣṇa heiratete Rukmiṇī, Satyabhāma usw., insgesamt mehrere tausend Frauen.**rukmiṇī Kṛṣṇas Hauptfrau; satyabhāma Frau Kṛṣṇas; ādikāḥ usw.; aneka Pr. mehrere; sahasrasaṁkhyā = sahasra-saṁkhyā Anzahl von Tausend; sahasram n 1000;*

saṃkhyā *Anzahl, Gesamtheit* ; strī f *Frau* (Nom.pl.); **yam, upa-yacchate** 1 *heiraten* (ātm., Perfekt = *hat geheiratet* ; das **Perfekt** wird noch besprochen; yam 1 *bändigen* oder im ātm. *standhalten*; upa-yam *ergreifen* , im ātm. *heiraten* = *für sich ergreifen*; macht das nicht alles Sinn? Natürlich liegt die Anzahl der Frauen etwas außerhalb des Normalen. Mit nur sieben Frau war Vasudeva eigentlich gar nicht verheiratet.)

16. सः पाण्डवानां साहाय्यम् अकरोत्

saḥ pāṇḍavānāṃ sāhāyyam akarot

Er unterstützte den Clan der Pāṇḍavas.

sāhāyyam *Hilfe* ; **kr, karoti** 8 *machen* (Impf.); der Gen. Pl. pāṇḍavānāṃ bezeichnet den Clan der Pāṇḍavas (pāṇḍavaḥ *der Pāṇḍava*)

17. सः अर्जुनस्य सारथ्यमपि अकरोत्

saḥ arjunasya sārathyamapi akarot

Für Arjuna übernahm er auch das Amt des Kriegswagenlenkers.

sārathyam *Rolle des Wagenlenkers* (sāratīḥ m *Kriegswagenlenker*)

18. अर्जुनः भारतयुद्धे दुर्योधनादीन् बहून् दुष्टान् अमारयत्

arjunaḥ bhāratayuddhe duryodhanādīn bahūn duṣṭān amārayat

Arjuna tötete in der Bhārata-Schlacht viele böse Menschen wie Duryodhana usw.

bhārata-yuddham *Schlacht von Bhārata* (Lok., Kurzform für Mahā-bhārata, Bhārata war ein königlicher Vorfahr der Pāṇḍavas.); duṣṭa Adj. *böse, korrupt* (Akk.pl.); ādīn *usw.*

19. एवं बहून् दुर्जनान् हत्वा भूभारम् अहरत्

evam bahūn durjanān hatvā bhūbhāram aharat

So tötete er viele Missetäter und nahm eine Last von der Erde; (raubte die Erdenlast)

evam Adv. *so*; durjanaḥ *schlechter Mensch*; **han, hanti** 2 *töten* (Absol.); **hr, harati** 1 *bringen, nehmen, ergreifen, rauben* (Impf.); bhūḥ f *Erde, Boden* (**PO8**); bhāraḥ *Last*

19.2 Segmentierung von guṇasahitaśca

Um den Teil **guṇasahitaśca** (Satz 3) zu segmentieren (zu zerlegen), können wir den **Reader** aus der 'Konjugationsmaschine' benutzen (auch *Show tagging* verwenden!). Von den vorgeschlagenen Zerlegungen entscheiden wir uns für guṇa-sahitaḥ-ca mit dem Sandhi ḥ + c = śc. Wenn wir dann 'Show taggings' anklicken, sehen wir die grammatische Analyse und auch die Anzeige, dass **sahita** angeklickt werden kann. Von den verschiedenen Bedeutungen wählen wir sahita = *versehen mit* aus. Das ergibt für das Kompositum **guṇasahitaśca** die Bedeutung: *und mit der Eigenschaft ausgestattet*.

Die gesamte Verbindung **rākṣasaguṇasahitaśca** bedeutet dann *und mit dämonischer Eigenschaft ausgestattet*.

Sie wissen, dass Sie alle genannten (kostenlose!) Werkzeuge auf der Webseite <http://sanskrit.inria.fr/> von Gérard Huet finden. Die Installation ist einfach.

Es dürfte für den Lernenden keine wichtigere Seite im Netz geben als die Huet-sche. Das werden Sie auch feststellen, wenn Sie das dazugehörige Wörterbuch benutzen. Sie finden z.B. für **guṇa** den folgenden ausführlichen Eintrag:

गुण *guṇa* **m.** fil; corde (d'un arc, d'un instrument de musique) | qualité, propriété, attribut | mérite; grande qualité, excellence | phon. augmentation d'une voyelle au 1^{er} degré: le *guṇa* de (a, i, u, ṛ) est resp. (a, e, o, ar) | phil. [*sāṃkhya*] qualité caractérisant l'une des trois essences de la nature: *sattva* (pureté, vérité), *rajas* (force, désir), et *tamas* (ignorance, inertie) | phil. [*vaiśeṣika*] la catégorie [*padārtha*] des propriétés; on en compte 17: *rūpa* la forme ou aspect, *rasa* le goût, *gandha* l'odeur, *sparsā* le toucher, *saṃkhyā_2* le nombre, *parimāṇa* la dimension et le poids, *prthaktva* l'individualité, *prayatna* l'effort, *buddhayas* les perceptions, et 4 paires de contraires [*dvandva*]: *saṃyogavibhāgau* l'union et la séparation, *paratvāparatve* l'éloignement et la proximité, *sukhaduḥkhe* le plaisir et la peine, *icchādveṣau* le désir et l'aversion — ifc. forme des multiples: *triguṇa* le triple.

guṇī bhū être subordonné à <g.>.

Leider ist die Sprache des Wörterbuchs Französisch; aber das ist kein großes Problem, denn das hat man schnell gelernt –oder?

Schauen wir uns auch gleich an, wer **Vasudeva** war:

vasudeva [[deva](#)] [m.](#) myth. [[Mah.](#)] np. de Vasudeva «Divin prolifique», roi de [Mathurā](#) de la lignée lunaire [yādava](#), fils de [Śūra](#), frère de [Kuntī](#); il incarne [Kaśyapa](#) revenu sur terre par une malédiction de [Varuṇa](#); emprisonné par le tyran [Kaṃsa](#), il eut 8 fils de sa femme [Devakī](#), dont [Balarāma](#) et [Kṛṣṇa](#); ses autres épouses sont [Rohiṇī_4](#) et [Vaiśālī](#).

Wie man die Segmentierung effektiver gestalten kann, wird in <http://sanskrit.inria.fr/> ausführlich erklärt.

19.3 Einige wichtige Namen und Begriffe:

Arjuna der bedeutendste der 5 Pāṇḍavas und Sohn Indras = König der Götter

Balarāma = Rāma war die siebente Schwangerschaft der Devakī, also Kṛṣṇas älterer Bruder. Aber, Balarāma wurde in den Schoß der Rohiṇī verpflanzt, eine der sieben Frauen Vasudevas. (So konnte Devakī eine Fehlgeburt vorgeben.)

Devaka war der Vater Devakīs und Bruder Ugrasenas, Kaṃsas Vater. Strenggenommen waren Devakī und Kaṃsa also keine Geschwister. Sie werden in SB X jedoch als Bruder und Schwester bezeichnet.

Devakī ist Kṛṣṇas Mutter. Vgl. Devaka

Gada Halbbruder Kṛṣṇas

Gandharvas himmlische Sänger

Garuda großer Adler, der Viṣṇu als Flugzeug diente

Hari ein Name Kṛṣṇas (= jemand, der Sünden wegnimmt)

Kaṃsa (vgl. Devaka) war ein Dämon, der in seinem früheren Leben Kālanemi hieß. In diesem früheren Dasein wurde er von Viṣṇu getötet.

Nanda Kṛṣṇas Pflegevater; **Yaśodā** Kṛṣṇas Pflegemutter, Frau des Nanda (**o** ist lang)

Pāṇḍavas fünf Brüder, deren Vater war Pāṇḍu = Bruder von Dhṛtarāṣṭra (werden wir in der Gītā wiedersehen). Der letzte der Pāṇḍava-Dynastie war Parīkṣit. Die Hauptstadt der Pāṇḍavas war Indraprastha. (prasthaḥ *Hochebene*, Indra = König der Götter und Vater Arjunas -auch Regengott)

Parīkṣit siehe Pāṇḍavas

Rākṣasa Ungeheuer

Rāma ist identisch mit Balarāma und gleichzeitig eine Inkarnation von Viṣṇu. Rāma rettete seine Frau Sītā aus den Händen des bösen Königs Rāvaṇa im Epos Rāmāyaṇa. (Ramā = Śrī ist die Glücksgöttin)

Vaiṣṇava Verehrer Viṣṇus/Kṛṣṇas

Vāsudeva ist ein Patronym, das durch Dehnung des ersten Vokals des Vaternamens (Vasudeva) gebildet wird.

Zweimalgeborene:

Ein Mitglied der arischen Gesellschaft galt als zweimalgeboren, wenn es die Zeremonie des 'Heiligen Fadens' absolviert hatte. Nur bei Mitgliedern der höheren Kasten üblich.

19.4 Genitivus- und locativus absolutus

Konzessivsätze werden auch Einräumungssätze genannt. Sie werden natürlicherweise gerne mit **obgleich, obwohl** eingeleitet: *obgleich ihr keinen Wein mehr habt, bleibe ich noch ein Stündchen*. 'Ich bleibe noch ein Stündchen' ist der regierende oder übergeordnete Satz, 'obgleich ihr keinen Wein mehr habt' ist der Konzessivsatz (Nebensatz oder Gliedsatz). Das einleitende Wort (Konjunktion) ist *obgleich*.

Im Sanskrit gibt es die Konjunktion *obgleich* auch: *yadyapi, yadapi*, aber besonders beliebt ist die Verwendung einer sogenannten **absoluten Konstruktion**, in diesem Fall einen absoluten Genitiv (genitivus absolutus).

Nehmen wir den Satz: *Obgleich der König hinschaute, schlug der Knecht das Pferd mit dem Stock*. Den Nebensatz *obgleich der König hinschaute* verwandeln wir in einen absoluten Genitiv. Dazu bilden wir den Gen. des PPP von *schauen* und den Gen. von *rājan König*, was *paśyataḥ* und *rājñāḥ* ergibt. Unter Berücksichtigung der nötigen Sandhis erhalten wir

paśyato rājñāḥ sevakaḥ daṇḍena varāhaṃ atudat

Oft benutzt man noch *api* gleich hinter dem abs. Genitiv:

rājñah paśyato 'api sevakah ...

paś, paśyati 4 *sehen* (PPP = *paśyat* → Gen. = *paśyataḥ*; Sandhi: *-aḥ + r-* = *-o* und *-aḥ + a-* = *-o + S*; bei *-aḥ + p-* bleibt *-aḥ* unverändert); *tud, tudati* 6 *schlagen*; *daṇḍaḥ Stock* (Instr.). Die Reihenfolge 'Substantiv-Partizip' ist die Regel.

Diese Formulierung eines Konzessivsatzes als Genitivus absolutus ist jedoch nur möglich, wenn Haupt- und Nebensatz **verschiedene** Subjekte haben, so wie hier *rājan* und *sevakah*. (Bei Übereinstimmung der Subjekte benutzt man ein einfaches Partizip oder einen Absolutiv, vgl. 16.3.)

Wesentlich häufiger als der Genitivus absolutus wird der **Locativus absolutus** benutzt, der dem lateinischen Ablativus absolutus entspricht. Hier werden Subjekt und Partizip im Lokativ benutzt. Dabei kann es sich um Konzessivsätze handeln, aber auch um Temporal- oder Konditionalsätze.

Temporalsatz: *Als Kṛṣṇa auf der Erde weilte, waren die Gopis glücklich.*

kṛṣṇaḥ avartata Kṛṣṇa weilte muss in den Lokativ gesetzt werden, wobei der Lok. des PPP von *vṛt* zu benutzen ist: *kṛṣṇe vṛtte* (auch das Part. Präs. *vartat* kann genommen werden)

bhūmiḥ vṛtte kṛṣṇe gopyaḥ sukhinyaḥ

Als Kṛṣṇa auf der Erde weilte, waren die Gopis glücklich

vṛt, vartate 1 *weilen*; *bhūmiḥ f Erde*; *gopī Kuhhirtin*; *sukhin* Adj. *glücklich* (Feminina fügen im Nom. *ī* an den Stamm auf *-in* und gehen nach der *ī*-Deklination, also *sukhin, sukhinī*.)

Der Locativus absolutus sagt uns, *wann* die Gopis glücklich waren, er dient daher der Zeitbestimmung auf die Frage: *wann?*

Handelt es sich um einen Satz der Art 'unter der Bedingung A geschieht B', so handelt es sich um einen Bedingungssatz (Konditionalsatz), den wir -bei nicht gleichem Subjekt in Haupt- und Nebensatz- mit Hilfe des Locativus absolutus gestalten können.

Konditionalsatz: *Wenn der Lehrer schläft, kehren die Schüler nach Hause zurück.*

gurau svapati śiṣyāḥ grhaṃ pratinivartante

guruḥ m Lehrer; *svap, svapati* 2 *schlafen* (PPrA = *svapat*, Lok. = *svapati*); *vṛt, prati-nivartate* 1 *zurückkehren*. Die Kombination 'Substantiv + Partizip' ist der Regelfall. Die Partizipien können sein PPP, PPA, PPrP, PPrA usw. (PPrA = Part.Präs.Akt.)